

Das Auge im Blick

Beratungsmobil zu Besuch in Meitingen

Meitingen. Das Angebot „Beratungsmobil Blickpunkt Auge“ des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbundes (BBSB) startete im vergangenen Monat. „Damit schaffen wir ein leicht zugängliches Angebot für Menschen, die mit Sehproblemen zu tun haben und Rat und Hilfe suchen“, erläutert der 58-jährige Meitingener Alfred Schwegler. Der Besuch des Beratungsmobils am Rande des Meitingener Wochenmarktes, dessen Angebot auch Bürgermeister Michael Higl interessierte, war die Premiere der mobilen Hilfe. Der seit 25 Jahren engagierte, selbst erblindete Informatiker Alfred Schwegler ist mit dem Beratungsmobil, das die Aufschrift „Blickpunkt Auge“ trägt,

unterwegs, um mit Unterstützung seiner Frau Gerlinde anderen Menschen mit Sehschwäche oder Blindheit neuen Lebensmut und Kraft für die Zukunft zu vermitteln, aber auch um neue Hilfsmittel für viele Lebenslagen zu präsentieren. Das Ehepaar Schwegler hat es sich zum Ziel gesetzt, Menschen mit starken Sehproblemen zu helfen. Bei Bedarf vermitteln die beiden Infos und Kontakte zu vertiefenden Beratungsangeboten der Selbsthilfe oder zur Unterstützung in Rechtsfragen.

Allgemeine Informationen zum bundesweiten Projekt „Blickpunkt Auge“ gibt es auch im Internet unter www.blickpunkt-auge.de. (hdr)



Bürgermeister Michael Higl (Bildmitte) ließ sich von Alfred Schwegler (links) und seiner Frau Gerlinde (rechts) neue, erfolgversprechende Hilfsmittel für Menschen mit Sehbehinderungen oder Blindheit vorführen.

Foto: Peter Heider